

”Informationstagung zur Energiekonversion”

Samstag, den 6. Juli 2013
Mercure Hotel Stuttgart Airport-Messe

- 11.15 Uhr **Begrüßungs-Kaffee mit Snacks**
- 12.00 Uhr **Eröffnung und Überblick**
Adolf und Inge Schneider, Jupiter-Verlag/TransAltec AG Zürich/CH
- 12.15 Uhr **E-Cat-Technologie zur Wärme- und Stromerzeugung**
Unabhängige wissenschaftliche Tests, Markteinführung,
Adolf Schneider, Dipl.-Ing., CEO/VP TransAltec AG, Zürich/CH
Energieautarkie von Ortschaften mittels E-Cat und anderen Systemen
Gerd Neumann, CEO Nobletec, Kaufungen/DE
- 13.15 Uhr **Freie Energie für alle: Die 4. Revolution - Energieautonomie!**
Der Kinofilm zu neuen Technologien erreicht weltweit Millionen!
Carl-A. Fechner, Filmregisseur, Fechner-Media GmbH, Hohenlohe/DE
- 14.15 Uhr **Freie Energie für freie Menschen**
Harmonisierung und Effizienzsteigerung mit MAXiiMUS-Technologie
Frank Neubauer, Dipl.-Ing. (FH), Heistenbach (DE)
- 15.00 Uhr **Autonome Magnetmotoren und Energieverstärker - mit Demos**
Innovative Lösungen zur Energieoptimierung im Haushalt und in der Industrie
Erfinderteam, Karlsruhe/DE
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Bedini Charger - Prototyp zur Batterie-Rückladung**
Erfahrungen mit einem dezentralen Rückladesystem für Energieautonomie
Walter Meinl, Maschinenbau-Ingenieur, Schwabmünchen/DE
- 17.15 Uhr **Autonome Lösungen für das Haus – mit Demos**
Magnet- und Water Technology, St. Johann/AT
- 18.00 Uhr **Brown's Gas - Einbauten in LKWs und PKWs**
Treibstoffreduktion mit HHO-Zumischung, mit TÜV-Zertifikat
Gerhard Lukert, Waiblingen/DE
Achim Möller, Leer/DE
- 18.45 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr **Netzunabhängige Energieversorgung mit Nanotechnologie**
Film mit Justin Hall Tipping, CEO Nanoholdings LLC, Rowayton/CT/USA
- 20.30 Uhr **Elektrochemische Energieumwandlung aus Niedertemperatur-Wärme**
Paradigmenwandel in der Stromerzeugung mit THE•1®, Prototypen-Demonstration
Prof.Dr. Frank-Andreas Schittenhelm, Nürtingen-Geislingen/De
Ibrahim Bani, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Geschäftsführer von THE•1 GmbH i.G., Stuttgart/DE

Ausstellung von Büchern, Demonstrationsmodellen und Produkten

Am Büchertisch steht einschlägige Literatur zur Verfügung, Referenten zeigen Ausstellungsmodelle und Produkte, über die sie zum Teil in ihren Vorträgen referieren, und beantworten Fragen der Teilnehmer.

Konferenzort:

Mercure Hotel Stuttgart Airport-Messe, 70567 Stuttgart
Eichwiesenstr. 1/1 (Ausfahrt Degerloch, Richtung Fasanenhof)
Tel : +49(0)711 7266-0, Fax : +49(0)711 7266-444,
Email: H1574-SB@accor.com

Anmeldetalon mit Preisen

Talon bitte kopieren und ausfüllen und per Post oder Fax oder als Scan-Datei an den **Jupiter-Verlag** weiterleiten.

Adresse und E-Mail sind unten angegeben.

Veranstaltung am 6. Juli 2013	Normal []	Rentner/Stud. []
< > Teilnahmepreis inkl. Tagungsunterlagen, Nachmittags-Kaffee, Abendessen exkl. Übernachtung	150.- Euro	120.- Euro
< > Teilnahmepreis inkl. Tagungsunterlagen, Nachmittags-Kaffee ohne Abendessen exkl. Übernachtung	120.- Euro	90.- Euro
< > Reduktion für Mitglieder DVR, ÖVR, SVR, SAFE	10%	10%
< > Reduktion für Teilnehmer vom Kongress in Königstein vom 11./12. Mai 2013	30%	30%
Achtung: Genereller Aufpreis für Programmserweiterung inkl. Begrüßungs-Kaffee + Snacks (an Tageskasse)	25.- Euro	25.- Euro

Informationen zum Abonnement des NET-Journals und Mitgliedschaften:
www.borderlands.de "NET-Journal"

Mitgliedschaft bei der DVR: <http://www.dvr-raumenergie.de/about/member.html>

Mitgliedschaft bei der ÖVR: <http://www.oevr.at/association/members.html>

Mitgliedschaft bei der SVR: <http://www.svrswiss.org>

Konferenzort:

Mercure Hotel Stuttgart Airport-Messe, 70567 Stuttgart
Eichwiesenstr. 1/1 (Ausfahrt Degerloch, Richtung Fasanenhof)

Tel : +49(0)711 7266-0, Fax : +49(0)711 7266-444

<http://www.mercure.com/hotel-directory/de/europa/deutschland/stuttgart/stuttgart-hotel.htm>

Email: H1574-SB@accor.com

(DZ Einzel- oder in Doppelbelegung 79.- € ohne Frühstück, Frühstück 18.- € pro Person)

Veranstalter/Anmeldung:

Jupiter-Verlag/TransAltec AG, Postfach 1111, CH 8032 Zürich

Tel. +41(0)44 252 77 34 bzw. 33, Fax +41(0)44 252 77 36

e-mail: redaktion@jupiter-verlag.ch

www.jupiter-verlag.ch

Name: _____ Vorname _____

Strasse: _____

PLZ _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Weitere Impulse für die Energiewende!

Informationstagung zur Energiekonversion

Samstag, den 6. Juli 2013

Mercure Hotel Stuttgart Airport-Messe

Eine Tagung, die der Energiewende mittels neuer Technologien und Aktionen frische Impulse und einen weiteren Schub geben kann!

Nach dem Kongress ist vor dem Kongress!

Gleichsam als Weiterführung des Kongresses "Technologien zur Energiewende" vom 11./12. Mai 2013 in Königstein/DE (siehe Bericht ab S. 15) und weil sich neue Entwicklungen zeigen, wurde beschlossen, kurzfristig wiederum eine Tagung durchzuführen. Die Teilnehmer des Kongresses in Königstein erhalten eine Reduktion auf den Teilnahmepreis (siehe Teilnahmebedingungen auf Seite 32).

Präsentation autonomer Geräte!

Es freut den Veranstalter speziell, dass Präsentationen autonomer Geräte angekündigt werden können (bitte Daumen halten, dass es klappt!).

"Energie für alle: Die 4. Energierevolution"!

Ausserdem freut er sich über die Zusage von Carl-A. Fechner, dem Regisseur und Initianten des Films "Freie Energie für alle - Die 4. Energierevolution", der in 30 Ländern in 26 Sprachen bisher von über 7 Millionen Menschen gesehen wurde und eine reale Energierevolution in die Wege zu leiten verspricht!

Das Hotel

Das 4-Sterne-Mercure Hotel Stuttgart Airport-Messe liegt zentral und doch ruhig, ist preislich günstig und bietet mit 148 Zimmern genügend Übernachtungsmöglichkeiten.

Lagebeschreibung:

Das Mercure Hotel Stuttgart Airport Messe liegt in Flughafen- und Messenähe.

Anfahrt mit dem PW:

Sie erreichen das Hotel über die nahe Autobahn A8, Ausfahrt Degerloch, Abbiegung Fasanenhof.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus fahren Sie rund 22 Minuten mit der U-Bahn bis Haltestelle Enbw City (das heisst wirklich so!). Die U-Bahn-Station befindet sich nur 100 m vom Hotel entfernt.

Mit dem Flugzeug:

Das Hotel befindet sich 4,5 km vom Flughafen Stuttgart entfernt und bietet für den Transport einen kostenlosen Airport- und Messeshuttle an.



4-Sterne-Tagungshotel Mercure Stuttgart Airport-Messe. Per Auto reisen Sie über die A8 an. Bis zum Hauptbahnhof sind es 10 km, zum Flughafen 4,5 km. Direkt am Haus hält die U-Bahn, die Sie in ca. 20 Minuten ins Zentrum bringt.



Das (mit "M" gekennzeichnete) Hotel befindet sich zwar nicht direkt in einer Grünzone, aber in der Nähe von Wäldern und Landwirtschaftsgebiet.

Magnetmaschinen aus aller Welt

Einführung zu mehreren Demonstrationen

Adolf Schneider, Dipl.-Ing.

Seit der Entdeckung des Elektromagnetismus im Jahr 1819 durch Ørsted und der "elektromagnetischen Rotation" durch Michael Faraday sowie dem ersten praktischen Einsatz eines Gleichstrom-Elektromotors 1838 in einem Boot in St. Petersburg im Jahr 1838 hat die Entwicklung dieser Technik, vor allem mit der Patentierung der Dynamomaschine durch Werner von Siemens im Jahr 1866, einen gewaltigen Aufschwung genommen. Eine Industrie ohne elektrische Maschinen wäre heute nicht mehr denkbar.

Das Thema magnetischer Maschinen ist somit nicht neu. Erst durch die Entwicklung leistungsstarker Neodym-Magnete, die Induktionsfeldstärken von 1 Tesla und mehr erreichen, also über 30 Millionen mal stärker als das Erdmagnetfeld sind, ergeben sich jedoch vielfältig neue Einsatzmöglichkeiten. So lassen sich heute Synchrongeneratoren bauen, die mittels Permanentmagnetläufer wesentlich effizienter sind und zum Beispiel in grossen Windanlagen eingesetzt werden.

Bei all diesen Maschinen - Motoren und Generatoren - wird stets elektrische Energie in mechanische Energie umgesetzt und umgekehrt. Magnetfelder spielen hierbei die Rolle als Vermittler, sie liefern in den klassischen Maschinen-Konfigurationen jedoch keine Energie. In Permanentmagneten wird zwar beim Aufmagnetisieren ein gewisser Energiebetrag gespeichert, der aber mit einigen wenigen bis zu einigen Hundert Milliwattsekunden zu gering ist, um über längere Zeit bei der Entmagnetisierung der Magneten Energie abgeben zu können.

Neueste Erkenntnisse und praktische Umsetzungen zeigen jedoch, dass es möglich ist, über autonome Magnetmaschinen Energie zu erzeugen. Die so erzeugte Energie wird direkt über die Spin-Kohärenz aus dem überall verfügbaren Quantenfeld ausgekoppelt. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Konstruktion solcher Systeme sind die Realisierung unsymmetrischer Feldsituationen bzw. nichtlineare Permeabilitäten mit Gain-Hysteresis-Effekten bzw. negativer Remanenz, so dass beim Kraftwegintegral über eine geschlossene Schleife ein Sprung im magnetischen Potenzial auftritt bzw. eine Direktkopplung über das Spinfeld an das Vakuumfeld erzwungen wird. Dies kann einerseits über geeignete Abschirmmaterialien, programmierbare gerichtete Magnetfelder oder gepulste elektromagnetische Zusatzfelder verwirklicht werden. In der klassischen Maxwellschen Theorie der Elektrotechnik sind derartige Möglichkeiten einer Quantenfeld-Energieauskopplung nicht enthalten, jedoch in weiter entwickelten Feldtheorien wie etwa der Einstein-Cartan-Evans-Theorie, finden sich entsprechende Zusatztherme in den Gleichungen.

Obwohl es auf diesem Gebiet weltweit sicher Tausende von Patentanmeldungen gibt, haben es wohl nur wenige zum eigentlichen Patent geschafft. Denn bei solchen autonom laufenden Maschinen wird stets die Vermutung geäussert, dass bekannte Gesetze der Physik verletzt würden, womit eine Patenterteilung quasi von Amts wegen nicht zulässig ist. Trotz derzeit noch vorhandener theoretischer Unsicherheiten und praktischer Realisierungsschwierigkeiten ist jedoch abzusehen, dass in absehbarer Zeit mehr und mehr solcher Maschinen im Markt angeboten und damit eine neue Ära der Energiegewinnung einleiten werden.



Nikola Tesla bei einem seiner Experimente mit Drehstrommaschinen, die im Unterschied zu Gleichstrommaschinen ohne mechanische Stromabnehmer funktionieren können. Die heute verfügbaren hochpermeablen Neodymmagneten erlauben viel kompaktere Läuferkonstruktionen, während die neusten Entwicklungen der Magnetmotoren ohne Feldspulen ihre Energie direkt aus dem Quantenfeld beziehen.

Informationstagung zur Energiekonversion

Weitere Impulse für die Energiewende! Grussbotschaft von Adolf und Inge Schneider, TransAltec AG/Jupiter-Verlag

Diese Tagung ist gleichsam eine Weiterführung und Ergänzung des Kongresses "Technologien zur Energiewende" vom 11./12. Mai 2013 in Königstein. Das gemeinsame Ziel beider Veranstaltungen besteht darin, der Energiewende mit neuen Technologien weitere Impulse zu geben! Der Schwerpunkt an der Tagung liegt dabei mehr auf der Demonstration von Geräten.

Es freut den Veranstalter besonders, dass **Carl-A., Fechner**, der Regisseur und Initiator des Films "**Freie Energie für alle - Die 4. Energierevolution**", **seinen Film selber präsentieren wird**. Dieser Film wurde bisher in 30 Ländern und 26 Sprachen von über 7 Millionen Menschen gesehen und verspricht daher eine reale Energierevolution in die Wege zu leiten!

An dieser Tagung werden auch Geräte gezeigt, die über normale Alternativtechnologien hinausgehen, zum Beispiel **autonome Magnetmotoren und Energieverstärker** verschiedener Ausführung und mehrerer Erfindergruppen. Die Repräsentanten dieser Gruppen können hier nicht namentlich aufgeführt werden, weil sie teilweise noch der Geheimhaltung unterstehen und aus diversen Gründen nicht wollen, dass ihr Name publik wird.

Aus Sicht der Raumenergiebefürworter sind diese Geräte der Dreh- und Angelpunkt der Energiewende, denn allein mit "normalen" Alternativtechnologien lassen sich alle bestehenden Atomkraftwerke der Welt kaum substituieren. Ausserdem haben Alternativtechnologien wie Wind- und Solaranlagen die Eigenart, dass sie nur während einer begrenzten Zeit des Tages funktionieren - nämlich während die Sonne scheint und der Wind weht. Raumenergietechnologien jedoch funktionieren vierundzwanzig Stunden am Tag und jahrelang.

Adolf Schneider wird in seinem Vortrag eine weitere Technologie präsentieren, die wesentlich zur Energiewende beitragen dürfte: die **E-Cat-Technologie von Ing. Andrea Rossi**. Diesmal geht es um eine Vorstellung des Expertenberichts zum Hot-E-Cat: seit November 2012 bis April 2013 haben sieben Professoren von zwei Universitäten unabhängige Messungen durchgeführt und im Internet publiziert. Nach der Publikation äusserten sich sogar ehemalige Sceptiker positiv zur E-Cat-Technologie - und dass die Tests im internationalen Forbes-Wirtschafts-Magazin positiv beurteilt wurden, verhilft dieser revolutionären Technologien (die populär unter dem Begriff "Nickel-Wasserstoff-Kraftwerke" fungieren) zur weltweiten Akzeptanz.

Gerd Neumann, CEO von Nobletec GmbH, wird seinerseits über die **Energieautarkie in Ortschaften mittels E-Cat- und anderen Systemen** berichten. Ihm liegt die Autonomie von Menschen, Gruppen und Gemeinden besonders am Herzen. Seine Firma hat sich der Aufgabe verschrieben, Projekte zu realisieren und Produkte zu vertreiben, welche die Energiewende fördern.

Die Raumenergie schliesst den Kreis zu **Nikola Tesla** (geb. 10. Juli 1856 in Smiljan/Kroatien, gest. 7. Januar 1943 in New York), der bereits davon wusste und sie unter dem Begriff "radiant energy" zum Antrieb seines Tesla-Autos nutzte. An der Tagung zeigt eine **Tesla-Ausstellung** Bilder aus seinem Leben und Wirken. Er war und ist einer der größten Erfinder aller Zeiten. Trotzdem ist er bis heute vielen Leuten unbekannt. Dabei hat er schon vor mehr als 75 Jahren bahnbrechende Erfindungen zum Thema Energieumwandlung gemacht. Die heutigen Entwicklungen ermöglichen eine Renaissance seines Wirkens.

Wir freuen uns, dass Sie sich die Vorträge und Präsentationen nicht entgehen lassen und durch Ihren Besuch der Tagung ein Zeichen setzen - denn damit tragen Sie **zur globalen und persönlichen Energiewende bei!**

Adolf und Inge Schneider

Zürich/Schaffhausen, den 20. Juni 2013



Anhang

Resonanz-Systeme mit Raum-Energie-Kopplung

Eine Zusammenstellung von Adolf Schneider

Verschiedene Berichte aus aller Welt zeigen, dass es bei nichtlinearen bzw. unsymmetrischen Systemen eine Möglichkeit zu geben scheint, Energie aus dem Vakuumfeld oder dem Raumenergiefeld auszukoppeln und in andere Energieformen umzuwandeln. Dies gilt im Prinzip sowohl für elektrostatische und magnetische Felder als auch für Beschleunigungsfelder.

Bei **klassischen elektromagnetischen Systemen**, etwa Elektromotoren, wird stets genau so viel Energie in eine mechanische Form inkl. Diverse Verluste umgewandelt, wie vorher in elektrischer Form „verloren“ ging. Diese stets ausgeglichene symmetrische Situation bezeichnet der Autor **Marcus Reid** in seinem Artikel „Angewandte Quantenmechanik als Lösung des Energie- und Umweltproblems“ als „**Mechanismus der Selbstsymmetrierung in elektromagnetischen Systemen**“ (siehe unter http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0110S4-8.pdf).

Es ist nun durchaus möglich, bestimmte **asymmetrische Systeme** zu realisieren, bei denen der Mechanismus der Selbstsymmetrierung umgangen wird. In diesem Fall haben wir es **mit offenen Systemen** zu tun, **die Energie aus dem Raum aufnehmen und wieder abgeben**. Dies ist prinzipiell nichts Neues, denn nach den Gesetzen der Quantenelektrodynamik QED beruht **jede elektromagnetische Wechselwirkung** auf dem **Austausch virtueller Teilchenpaare**, die ständig aus dem Raum, quasi aus dem Nichts heraus, entstehen.

Im **elektrostatischen Bereich** können wir uns z.B. eine geladene Metallkugel vorstellen, die eine bestimmte Anzahl Elektronen mit der Elementarladung 1 hat. Wenn die Ladung nicht durch Leckverluste reduziert wird, bleibt sie erhalten. Wie **Prof.Dr. Claus Turtur** nachweist - und das ist nichts Neues - strahlt eine geladene Kugel ständig elektromagnetische Feldenergie in die Umgebung ab. Damit aber muss diese Energie laufend "nachgeliefert" werden, d.h. die Ladung der Kugel muss ständig vom Vakuumfeld aus ergänzt werden. Andererseits nimmt der umgebende Raum permanent diese nachgelieferte Feldenergie wieder auf, führt also elektromagnetische Feldenergie in das Vakuumfeld zurück.

Prof. Turtur sagt: "Die Ladung (als Feldquelle) wandelt Raumenergie in Feldenergie um, und der Raum wandelt beim Ausbreiten des Feldes Feldenergie wieder in Raumenergie zurück."

siehe <http://www.ostfalia.de/export/sites/default/de/pws/turtur/FundE/Deutsch/Vortrag-NET.pdf>

Offenbar kann nun aus diesem Energiezyklus, z.B. mit einer Metallplatte (Spiegelladungsmethode) elektrische Energie oder bei geschickter Anordnung der Metallplatten sogar kinetische Energie entnommen werden (Experiment von Prof. Turtur) - und dies ohne zeitliche Begrenzung. Dies könnte auch das **Geheimnis der Testatika** sein, siehe z.B. unter: <http://peswiki.com/index.php/PowerPedia:Testatika>

Um den Effekt der Raumenergieauskopplung zu verstärken, können einerseits bestimmte **geometrische Optimierungen** durchgeführt oder gewisse **Resonanzbedingungen** eingestellt werden. Es kommt vor allem darauf an, durch **unsymmetrische oder nichtlineare Anordnungen** bzw. **nichtkonservative Felder** dafür zu sorgen, dass die ausgekoppelte Energie aus keinem "klassischen" Energieträger nachgeliefert (Batterie o.ä.) und damit eine **Zwangskopplung zum Vakuumfeld bzw. zum Raumenergiefeld** realisiert wird.

Wie sich nichtkonservative elektrostatische Feldbedingungen darstellen lassen, wird z.B. diskutiert in: http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0306S18-21.pdf anhand **parametrischer Kapazitäten** auf S. 19 links. Der Autor (Pseudonym) ist ein Dipl.-Phys. aus Berlin. Siehe auch das Patent von Hyde zu einem elektrostatischen Feldgenerator http://www.borderlands.de/net_pdf/NET1102S45-46.

s.a.: http://peswiki.com/index.php/Directory:Atmospheric_Electrostatic_Energy

Im **magnetischen Bereich** können wir uns einen Permanentmagneten vorstellen, dessen Trillionen Atome bzw. Elektronenspins gleich gerichtet sind. Normalerweise ist das äussere Magnetfeld eines solchen Magneten ähnlich wie bei einer stromdurchflossenen Spule "konservativ", d.h. das Linienintegral jeder Bewegung eines magnetisch polarisierbaren Materials in diesem Feld ergibt bei einer geschlossenen Schleife den Wert Null, d.h. es kann netto keine Energie gewonnen werden.

Anders sieht es hingegen aus, wenn durch bestimmte geometrische bzw. nichtsymmetrische Anordnungen der durch nichtlineare magnetische Abschirmmaterialien oder durch gepulste Feldstimulationen eine Situation provoziert wird, wo ein solches Linienintegral eben nicht Null wird. Siehe auch

http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0306S18-21.pdf S. 19 Mitte. Ein etwas ausführlicherer Text findet sich in **Englisch** unter http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0306S18-21Det.pdf

Neuerdings gibt es „**programmierbare**“ **Magneten**, deren Feldausrichtung mit nahezu Nullenergieaufwand umgeschaltet werden kann. Damit lassen sich Umlaufintegrale definieren, die ungleich Null sind, was rein magnetische autonom laufende Maschinen machbar erscheinen lässt. Siehe hierzu:

<http://www.al.com/business/huntsvilletimes/index.ssf?/base/business/125473415299390.xml&coll=1>

Tom Bearden bestätigt in <http://www.cheniery.org/misc/astroboots.htm>, dass durch leistungslose Flussumschaltung tatsächlich **Permanentmagnet-Motoren** gebaut werden, die autonom funktionieren. In der Patentanmeldung US2009/0251265 A1 ist genau beschrieben, wie solche schaltbaren Magneten aufgebaut sind und funktionieren, siehe unter: http://v3.espacenet.com/publicationDetails/biblio?DB=EPODOC&adjacent=true&locale=de_EP&FT=D&date=20091008&CC=US&NR=2009251265A1&KC=A1

Offenbar ist bisher nicht bekannt, dass, dass die **Elementarspins** - ähnlich wie die Elementarladungen - bei Schwächung durch erzwungene Energieabnahme (entsprechend den Kreisgesetzen!) **ständig aus dem Quantenfeld wieder ergänzt** werden (müssen/können). Das heisst, **die magnetische Feldenergie** im Magneten bleibt erhalten (sofern sie nicht durch thermische oder zu starke Gegenfelder geschwächt bzw. gelöscht wird) und **wird bei einem Energie(ab)fluss ständig aus dem Vakuumfeld "nachgefüllt"**.

Weiteres zu magnetischen oder elektromagnetischen Maschinen, siehe auch:

http://peswiki.com/index.php/Directory:Magnet_Motors bzw.

<http://peswiki.com/index.php/Directory:Electromagnetic>

http://www.youtube.com/watch?v=EvWxe_RRo8k Demo von Muammer Yildiz an der Universität Delft

Im **mechanischen Bereich** können wir uns einen Rotor vorstellen, der radial verschiebbare Gewichte aufweist, die während einer Drehbewegung mit zeitlich verschiedenen Takten beaufschlagt werden. Eine solche Anordnung eines **Resonanz-Pulsations-Drehmotors** hat z.B. **Prof. Popescu**, früherer Ordinarius für Theoretische Mechanik der Universität von Bukarest, entwickelt, siehe unter http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0904S25-30.pdf auf Seite 28 ff. Offenbar haben wir es mit einer **Zwangsenegie-Auskopplung aus einem Fliehkraftfeld** zu tun. Auch hier stellt sich die Frage, von wo die Energie "nachgeliefert" wird, etwa aus dem Wärmebad der Umgebung? Dann müsste aber die Maschine einen negativen Temperaturgradienten gegenüber der Umgebung aufweisen. Oballerdings Energie aus der Wärmebewegung so einfach in gerichtete mechanische Energie umgewandelt werden kann, ist eine offene Frage. Auch hier bleibt die Spekulation, ob eventuell der **Energienachschub direkt aus dem Vakuumfeld** stattfindet. Hier das Patent:

http://v3.espacenet.com/publicationDetails/originalDocument?CC=DE&NR=2942073A1&KC=A1&FT=D&date=19810423&DB=EPODOC&locale=de_EP

Diese Überlegungen geben auch Hinweise, weshalb es offenbar bestimmte **elektromechanische Koppelsysteme im Resonanzbetrieb** gibt, **die sich zur Energieauskopplung eignen**. Hier kann man einiges nachlesen unter:

Auch die neueste Arbeit von **Prof. Ph.M. Kanarev** zum Thema "**Impulse Power Secret**" geht in die gleiche Richtung, siehe unter: <http://www.borderlands.de/Links/IMPULSE%20POWER%20SECRETS-3doc.pdf>

wo auch der "**Electromechanical Electric Pulse Generator**" von **E.I. Linevich** beschrieben ist unter:

<http://www.dlinevitch.narod.ru/pages.htm> (Use of centrifugal force as a source of power). Siehe auch:

E.I. Linevich/A.F. Ezsho: The Inertial Motor, "New Energy Technologies", Issue 3(18), 2004, S. 12-

15, nachzulesen unter <http://www.borderlands.de/Links/Inertial%20Motor.pdf>

Vermutlich korrespondieren diese Erkenntnisse auch mit den Arbeiten von **Veljko Milkovic**, der **lineare mechanische Resonanz- bzw. Pendelsysteme** untersucht, die offenbar zusätzliche Energie in das System einführen, siehe auch unter: http://peswiki.com/index.php/Directory:Milkovic_Two-Stage_Mechanical_Oscillator sowie

http://www.veljkomilkovic.com/Docs/Jovan_Marjanovic_Raymond_Head_Over_Unity_Proof.pdf

Aussergewöhnliche **mechanische Systeme, die über Fliehkraft- oder Gravitations-Felder und spezielle Steuermechnismen Energie auskoppeln** sollen, haben eine lange Tradition. Als klassischer Erfinder solcher Konstruktionen gilt Johann Ernst Elias Bessler, auch Orffyreus genannt, siehe hierzu http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Bessler sowie: <http://www.besslerrad.de/html/links.html>

sowie: <http://www.evert.de/ef901.htm>

und http://www.free-energy.ws/pdf/mechanical_engine.pdf

Weitere **Links zu Gravitations-Motoren** finden sich auch bei Sterling D. Allen in seiner Datenbank

Peswiki, siehe hierzu:

http://peswiki.com/index.php/Directory:Gravity_Motors



Brüillion Heisswasserboiler

- Leist Erhöhter Robust
- Geben wird für sich
- nicht verbrannt
- Das Metall wird zur
- all-Integrität
- Via Turbine und Ge-
- neralisch kein Energie
- verluste werden
- Die Stromkosten be-
- tragen bis 1,07 €/kWh



Der Prozess ist her-

stellbar, "sicher" und keine "Lebens-

dauer" sind.